



## Rundschreiben des EFM Nr. 76

(September-Oktober 2018)

Tagung zur Sprachenpolitik der Universitäten und Hochschulen (Paris 8.-9. November 2018)

5. Europäische Tagung zur Mehrsprachigkeit »Die Mehrsprachigkeit in der nachhaltigen Entwicklung: die verborgene Dimension« (Bukarest 23.-24. Mai 2019)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu>

### Leitartikel – Große öffentliche Konsultation der Europäischen Bürgerbeauftragten zum Sprachgebrauch in den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union

Die Europäische Bürgerbeauftragte veranstaltet eine große öffentliche Konsultation zur sprachlichen Arbeitsweise der Europäischen Union. Dieses Unternehmen zeigt klar, dass sie regelmäßige, schwere Funktionsstörungen feststellt, was den Kampf des EFM legitimiert, den dieses seit mehr als 12 Jahren führt, und es zeigt auch, dass sie an die Möglichkeit einer Verbesserung glaubt, was eines der Ziele des EFM ist.

Die Bürgerbeauftragte stellt zehn Fragen, die vor dem 30. September beantwortet werden sollen. Das EFM veröffentlicht die [Fragen auf der Startseite](#) seines Internetauftritts und stellt getrennt daneben [seine eigenen Antworten](#).

Wir verlangen von Ihnen, lieber Leser, selbstverständlich nicht, dass Sie mit dem EFM übereinstimmen, wir möchten Sie aber dringend auffordern, an der Konsultation teilzunehmen.

Für die Schnellleser unter Ihnen erinnern wir in diesem Leitartikel an die absolut wesentlichen Punkte, die sich nach langjähriger Untersuchung der Vorgänge ergaben, die die Europäische Union in weniger als 15 Jahren von einer relativen Mehrsprachigkeit zu einer scheinbaren Mehrsprachigkeit brachten, die behauptet, die Abkommen zu respektieren, die aber in Wirklichkeit eine keinesfalls legitimierte De-facto-Einsprachigkeit deckt.

Hier wird nicht die Rede sein von zu lernenden Fremdsprachen oder der Position der englischen Sprache in der Welt. Wir sprechen hier von den Amtssprachen.

Es sei daran erinnert, dass Amtssprachen diejenigen Sprachen sind, deren sich die Regierungen und Verwaltungen bedienen, um mit den Bürgern zu kommunizieren. Das europäische System sieht vor, dass die europäischen Institutionen direkt mit den Bürgern der Mitgliedstaaten kommunizieren, ...->

Leitung und Redaktion: Christian Tremblay, Anne Bui  
Übersetzung: Ulrich Hermann

Das Rundschreiben des EFM wird ehrenamtlich in [arabisch](#), [bulgarisch](#), [deutsch](#), [englisch](#), [griechisch](#), [italienisch](#), [kroatisch](#), [polnisch](#), [portugiesisch](#), [rumänisch](#), [russisch](#) und [spanisch](#) übersetzt. Die Texte sind online lesbar. Wir danken den Übersetzern. Wollen Sie die Liste dieser Sprachen erweitern? [Schreiben Sie uns](#).

Die letzten Rundschreiben finden Sie [HIER](#)

#### Dans ce numéro

- Leitartikel – Große öffentliche Konsultation der Europäischen Bürgerbeauftragten zum Sprachgebrauch in den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union
- Neuere Artikel, die Sie nicht versäumen sollten
- Weitere Anzeigen und Neuerscheinungen

-> die auch europäische Bürger sind. Und sie können mit ihnen nicht in einer Fremdsprache kommunizieren, auch wenn diese die am meisten gesprochene ist. Bei 38 % der Europäer, die sich für befähigt halten, ein einfaches Gespräch auf englisch zu führen, machen die anglophonen Muttersprachler heute noch 12 % und nur noch 1 % nach dem Brexit aus.

Die Geschichte wird erklären, warum und wie 27 europäische Regierungen, weil sie sich ohne langfristige Vision mit ihrer ...->

<p>-&gt; Rolle als „Brückenkopf der amerikanischen Macht auf dem eurasischen Kontinent“ (Zbigniew Brzezinski, <i>Le grand échiquier</i>, 1997, 2010, S. 87-120) zufriedengibt, in wenigen Jahren nach dem Zusammenbruch des sowjetischen Blocks dazu übergegangen sind, immer mehr in englischer Sprache zu arbeiten. Daher rühren schwere Funktionsstörungen. Wenn man auf englisch arbeitet, wird die daraus resultierende Information tendenziell auch auf englisch produziert. Das EFM verfolgte und analysierte die Aufteilung der Sprachen im Webauftritt <i>europa.eu</i> jeweils in den Jahren 2012, 2015 und 2018. Obwohl dieser Auftritt von Grund auf erneuert wurde, was die Lesbarkeit verbessert, ist das Ergebnis kaum zufriedenstellend. Um es einfach zu sagen, die Hülle, die den ersten Seiten entspricht, existiert nun ganz allgemein in den 24 Sprachen, außer den Seiten, die Aktuelles enthalten, was durchaus anzuerkennen ist. Aber sobald der Nutzer eine Ebene tiefer geht, verschlechtert sich die Lage, und noch eine Stufe tiefer, dort wo die grundsätzlichen Dokumente zu finden sind, nämlich diejenigen, die Grundlage einer kritischen Analyse bilden können, herrscht das Englische fast allein. Seit den Verträgen von Lissabon (Artikel 11 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union) werden die Organe, und zuallererst die Europäische Kommission, aufgefordert, „den Bürgerinnen und Bürgern und den repräsentativen Verbänden in geeigneter Weise die Möglichkeit [zu geben], ihre Ansichten in allen Bereichen des Handelns der Union öffentlich bekannt zu geben und auszutauschen“; „einen offenen, transparenten und regelmäßigen Dialog mit den repräsentativen Verbänden und der Zivilgesellschaft“ zu pflegen; und „um die Kohärenz und die Transparenz des Handelns der Union zu gewährleisten, führt die Europäische Kommission umfangreiche Anhörungen der Betroffenen durch.“ Es ist erfreulich zu beobachten, dass sich auf europäischer Ebene Beteiligungsweisen an der Politik und Gesetzgebung entwickeln, die auf der Welt und selbst in den europäischen Ländern nicht ihresgleichen haben. Nur besteht das Problem, dass diese Anhörungen seit 2012 hauptsächlich in englischer Sprache abliefen. Im Oktober 2016 waren von 20 Anhörungen 19 auf englisch, 8 auf englisch, deutsch und französisch und 1 in 24 Sprachen. Angesichts des Risikos eines erfolgreichen Einspruchs beim Europäischen Gerichtshof und nach Aufforderung des Europäischen Parlaments und der Bürgerbeauftragten verabschiedete im April 2017 die Europäische Kommission „neue interne Regeln, die vorschreiben, dass Dokumente in Bezug auf öffentliche Konsultationen zu 'prioritären Initiativen' im Rahmen des jährlichen Arbeitsprogramms der Kommission in allen EU-Amtssprachen veröffentlicht werden müssen. Alle anderen öffentlichen Konsultationen müssen mindestens auf Englisch, Französisch und Deutsch ...-&gt;</p>	<p>-&gt; verfügbar gemacht werden. Öffentliche Konsultationen von 'breitem öffentlichem Interesse' sollten in zusätzlichen Sprachen zur Verfügung gestellt werden.“ Des Weiteren „müssen Konsultationsseiten oder eine Zusammenfassung davon in alle EU-Amtssprachen übersetzt werden“.</p> <p>Wir haben im September 2018 noch einmal gezählt und herausgefunden, dass von 14 laufenden Anhörungen 7 in 24 Sprachen, 6 in 24 Sprachen auf der ersten Seite, aber in englisch auf der 2. Seite oder in den Zusätzen oder den Referenztexten, schließlich 1 in 24 Sprachen auf der ersten Seite, in deutsch, englisch und französisch auf der 2. Seite und in den Zusätzen durchgeführt wurden. Über die einfache öffentliche Anhörung zu einem bestimmten Thema oder Bereich hinaus kann die Anhörung zu einer Initiative (Entwurf einer Vorschrift, eines Positionspapiers oder einer Empfehlung) vorgenommen werden. Hier sieht die Lage weniger vorteilhaft aus. Von 20 untersuchten Analysen sind 14 nur auf englisch, 6 in 24 Sprachen. Ohne die Erfolge leugnen zu wollen: man ist weit vom Ziel entfernt, die sprachliche Diskriminierung und das Nichteinhalten des Transparenzprinzips sind krass. Diese Bilanz sollte die Kommission jedoch aus eigener Initiative ziehen und jedes Jahr veröffentlichen. Dann könnten wir mit Sicherheit sagen, ob sie die Vorschriften einhält, die sie sich selbst gibt. Aber sie sollte da nicht stehenbleiben. Die lobenswerte Initiative zu den Anhörungsprozeduren muss auf den Webauftritt <i>europa.eu</i> übertragen werden. Das wäre folgerichtig und eine sehr starke Ermutigung für die Bürgerinnen und Bürger ...-&gt;</p>
--	--

-> und die repräsentativen Verbände, damit sie sich wirklich die großen Möglichkeiten zu eigen machen, die ihnen die Verträge bieten.

Und damit diese 2017 begonnene positive Bewegung dauerhaft wird, meint das EFM, dass in das Regelwerk 1/58 zum sprachlichen Regime der Institutionen einige neue Regeln eingefügt werden sollten, die die Mehrsprachigkeit, die Grundlage der europäischen Institutionen, stärken:

- Es muss verbindlich werden, dass die Institutionen in ihre Dienstordnungen die Anwendungsmodalitäten des im Regelwerk 1/58 definierten allgemeinen Sprachenregimes übernehmen. Alle Institutionen außer der Kommission kennen in ihren Dienstordnungen sprachliche Bestimmungen. Die Kommission hatte es versäumt, und der Schritt, den sie jüngst wagte, bleibt recht zaghaft.

- Im Regelwerk 1/58 muss präzisiert werden, dass die Grundsätze der Transparenz und der Teilnahme (diese wird in Artikel 10 des TFUE erwähnt: „Jeder Bürger hat das Recht am demokratischen Leben der Union teilzunehmen“) eine ausgedehnte Anwendung der Mehrsprachigkeit implizieren.

- Schließlich muss Artikel 4 des Regelwerks 1/58 umgesetzt werden, der vorsieht, dass „Regelwerke und andere Texte allgemeiner Tragweite in den vier Amtssprachen angefertigt werden“.

In der Praxis wird dieser Artikel wegen der drückenden Übermacht des Englischen, aufgezwungen ohne Legitimität und in voller Unrechtmäßigkeit, permanent mit Füßen getreten. Damit aber die von den Verträgen, dem Regelwerk 1/58 und mündlich von der Europäischen Kommission verkündete Mehrsprachigkeit glaubhaft wird, muss sie praktiziert werden. Die beste Methode dafür ist, den Autoren offizieller Texte die Wahl der Sprache zu überlassen. Natürlich müssen dann, damit das System funktioniert, alle Texte in wenigstens zwei oder drei andere Sprachen übersetzt werden, was bedeutet, ...->

-> dass jeder Text im Verwaltungsgang in mindestens drei Sprachen reist, der Sprache, in der er verfasst wurde und, wenn möglich, in zwei oder drei Amtssprachen, wobei dann am Ende des Verfahrens die Texte in allen Amtssprachen veröffentlicht werden. Zu schwerfällig, zu kompliziert, zu teuer sagen manche.

Nein, heute nicht mehr, die computergestützte Übersetzung hat solche Fortschritte gemacht, dass, was gestern einige organisatorische Mühe kostete, heute in Reichweite ist. Man muss es nur wollen.

Auch der Brexit ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, in dieser Sache weiterzukommen. Englisch bleibt Amtssprache, nicht weil es englisch ist, sondern weil  $\frac{3}{4}$  der Iren kein gälisch sprechen. Aber wir meinen, dass diese Entscheidung nicht automatisch, sondern explizit vom Europäischen Rat getroffen werden sollte. Sie muss aber eine Gegenleistung erbringen: das ist die erneute Bekräftigung des Prinzips der Mehrsprachigkeit, die konkrete Maßnahmen impliziert, wie die oben vorgeschlagenen Änderungen des Regelwerks 1/58. ◀

**Das EFM hat sich auf eine lang andauernde, aber notwendige Auseinandersetzung eingestellt, bei der viel auf dem Spiel steht. Es ist notwendig, auf die großen und kleinen Entscheidungen einwirken zu können. Das ist der Auftrag, den sich das EFM gegeben hat. Zusammen müssen wir unsere Anstrengungen verdoppeln. Sie können sich selbst engagieren oder das Forum materiell unterstützen, indem Sie Mitglied werden oder ihm eine Spende zukommen lassen.**

**Werden Sie jetzt [Mitglied des EFM](#) und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.**



## Artikel, die Sie nicht versäumen sollten



### **Öffentliche Konsultation – Der Sprachgebrauch in den Organen, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Europäischen Union (Stichtag 30. September 2018)**

Kontext Sprache ist die wesentliche Komponente unserer Kommunikationsweise. Die Europäische Union – mit ihren 28 Mitgliedstaaten, 24 Amtssprachen und über 500 Mio. Bürgerinnen und Bürgern – ist verpflichtet, die sprachliche Vielfalt als Bestandteil unseres Kulturerbes zu wahren und zu schützen. Diese Verpflichtung ist konkret in den EU-Verträgen[2] und in der EU-Charta der Grundrechte[3] verankert. Die von EU-Institutionen zur Kommunikation mit der Öffentlichkeit genutzten Sprachen sind daher von großer Bedeutung. Es wurden bereits...

[Mehr...](#)

### **und die Antworten des EFM**



### **Übersetzer: kämpfen um zu existieren, der tägliche Aktivismus**

Aktuelles, 17. Juli 2018 Vor der Abfahrt in die Ferien haben sich die Übersetzer eine heilsame Spritze zur Auffrischung der Gedächtnisse ausgedacht, die auch ohne Zweifel den Jurys der literarischen Preise nützen wird, die nach den Ferien wieder aufblühen. Ein Übersetzer ist ein Autor, und es gehört sich, dass man sie nicht vergisst... [Mehr...](#)

### **Deutschland: Mehr tun für Mehrsprachigkeit in der Schule**

Wirtschaft und Eltern fordern “dringende Maßnahmen” zur Förderung der Mehrsprachigkeit in der Schule – und pochen auf eine “landesweite und kurzfristige” Umsetzung. Von Lisa Maria Gasser 22.08.2018 Neue Allianzen und alte Vorbehalte lassen jetzt, kurz vor Schulbeginn, eine Diskussion wieder aufleben, die in der Vorwahlzeit bisher kaum Platz gefunden hat. Bis auf Ankündigungen von...

[Weiterlesen...](#)

### **Een roep om de meertaligheid van leerlingen te erkennen en benutten**

Samenvatting Op 24 april 2018 organiseerde SLO (nationaal expertisecentrum leerplanontwikkeling) in samenwerking met het Platform Taalgericht Vakonderwijs, het Lectoreninitiatief Professionalisering Taalonderwijs Nieuwkomers en het Landelijk Netwerk Taal een studiedag met de titel 'Meertalige leerlingen: geletterdheid, identiteit en leren'. Hoe kan onderwijs zo worden vormgegeven dat de...

[Lees er meer over...](#)



### **UNESCO lança site para ano internacional das línguas indígenas**

Publicado em 30/08/2018 A iniciativa tem como objetivo a preservação das histórias, tradições e memórias dos povos Foto: Agência Brasil / Wilson Dias O Dia Internacional dos Povos Indígenas, celebrado anualmente em 9 de agosto, foi a ocasião para a UNESCO (Organização das Nações Unidas para a Educação, a Ciência e a Cultura) lançar um site especial dedicado ao...

[Ler mas...](#)

	<p><b><u><a href="#">AUF und Agence Française de Développement stellen den französischen Erziehungs- und Bildungspraktikern die Plattform APPRENDRE vor, die der Grunderziehung in Afrika gewidmet ist</a></u></b></p> <p>AUF et Agence Française de Développement (AFD) veranstalteten am 10. Juli 2018 eine Versammlung zur Vorstellung der Plattform APPRENDRE (Appui à la Professionnalisation des PRatiqués ENseignantes et au Développement des REssources) die der Verbesserung der Grunderziehung in Afrika gewidmet ist. Das Ereignis brachte die wichtigsten französischen Organismen zusammen, die sich...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Alle Tiere haben eine eigene Redeweise und wir haben eine Sprache, mit Astrid Guillaume, Semiotikerin</b></p> <p>Alle Tiere haben eine eigene Redeweise und wir haben eine Sprache, die unsere, mit ihren Einschränkungen, um die der Tiere zu entschlüsseln. Begegnung mit einer Zoosemiotikerin, die unsere Sprache und unsere Beziehung zu den Tieren untersucht.</p> <p><a href="#">Hören</a></p>
	<p><b>Le imprese e la sfida del multilinguismo online</b></p> <p>Nell'Unione europea si parlano oltre ottanta lingue, anche molto differenti tra loro. Costituiscono un patrimonio identitario, storico, culturale, oltre che il principale mezzo di comunicazione. Non a caso nell'Unione europea ci sono ben ventiquattro lingue ufficiali e ciò comporta anche un costo per le inevitabili traduzioni. A causa delle nuove tecnologie, questo patrimonio è oggi a...</p> <p><a href="#">Leggere il seguito...</a></p>
	<p><b>Plurilinguismo sul posto di lavoro è molto diffuso in Svizzera</b></p> <p>Swissinfo.ch, 03 aprile 2018 - 16:37</p> <p>In Svizzera circa il 43% delle persone usa sul posto di lavoro due o più lingue regolarmente, ossia almeno una volta alla settimana. L'inglese è la lingua non nazionale più usata professionalmente, con una quota del 32%. <a href="#">Leggere il seguito... &gt;&gt;&gt;&gt;</a></p>
<p><b>Werden Sie jetzt <a href="#">Mitglied des EFM</a> und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.</b></p> 	
<p><b>Anzeigen und Neuerscheinungen</b></p>	
<p style="text-align: center;"><b>Die Veröffentlichungen des EFM</b> <b>Reihe <i>Plurilinguisme</i></b></p> <p><i>Ecoles, langues et cultures d'enseignement en contexte plurilingue africain</i>, coord. Koffi Ganyo Agbefle und Robert Yennah, Bookelis.com, 330 p., 13 €, plus Porto, <a href="#">BESTELLEN</a></p> <p><i>Plurilinguisme, entreprises, économie et société</i>, 2018, coord. Christian Tremblay, Vorwort v. Claude Truchot, Bookelis.com, 230 p., 13 €, plus Porto, <a href="#">BESTELLEN</a></p> <p><i>Plurilinguisme et éducation</i>, 2017, Bd. 1, coord. Jean-Claude Beacco und Christian Tremblay, Bookelis.com, 217 p., 13€ plus Porto <a href="#">BESTELLEN</a></p> <p><i>Plurilinguisme et éducation</i>, 2017, Bd. 2, coord. Jean-Claude Beacco und Christian Tremblay, Bookelis.com, 222 p., 13€ plus Porto <a href="#">BESTELLEN</a></p>	

***Plurilinguisme et créativité scientifique***, 2017, coord. Pierre Frath et José Carlos Herreras, Thebookedition, 138 p., 12,99 € (Druckversion, plus Porto), 5,99 € (digital), [BESTELLEN](#)  
***Culture et plurilinguisme (digital)***, 2017, Bookelis, 4,99 € [BESTELLEN](#)  
***Plurilinguisme et enseignement du français en Afrique subsaharienne***, 2017, coord. Koffi Ganyo Agbefle, Bookelis, 282 p., 15 € (Druckversion, plus Porto), 4,99 € (digital) [BESTELLEN](#)  
***Culture et plurilinguisme***, 2016, La Völva, 189 S., 14 € (plus Porto) [BESTELLEN](#)  
***Plurilinguisme, interculturalité et emploi : Défis pour l'Europe***, L'Harmattan, 2009, 33,73 € (Druckversion), 27,99 € (digital) • 408 Seiten [BESTELLEN](#)



**Tagung zur Sprachenpolitik der Universitäten und Hochschulen, unter der Schirmherrschaft von Staatspräsident Emmanuel Macron, 8. und 9. November 2018**

Alle Hochschuleinrichtungen sind aktive Gestalter der Sprachenpolitiken. Aber wie auch immer der Grad ihrer Beteiligung sein mag, es scheint, als würden die Entscheidungen der verschiedenen Bereiche des Lebens der Einrichtungen oft in einer zersplitterten Art und Weise getroffen, auf der Grundlage von nicht expliziten Richtlinien, die nicht in argumentativen Diskussionen festgelegt wurden und auch nicht untereinander stimmig sind.

Diese Tagung eröffnet Diskussionen um die politischen Prinzipien, die die globale Sprachenpolitik dieser Einrichtungen strukturieren sollen, schlägt verwaltungstechnische Formen vor, die sie bekommen könnten oder stellt Beispiele vor, wie gute Praxis in diesem Bereich aussehen könnte.

Veranstaltet vom Europäischen Forum für Mehrsprachigkeit und der Union des professeurs de langues étrangères des grandes écoles (UPLEGESS), mit der Unterstützung der École polytechnique, der École des Ponts-ParisTech, der Universitäten Paris Diderot-Paris 7, Cergy-Pontoise, Straßburg und Freiburg (Deutschland) sowie dem französischen Kulturministerium, der Conférence des grandes écoles, der Commission des titres d'ingénieurs und des Label de l'Espece européen de l'Enseignement supérieur.

[Vorläufiges Programm und Anmeldung](#)



**FORUM 2018 des Europäischen Sprachenrats CEL/ELC « Die Herausforderungen der Mehrsprachigkeit für die wissenschaftliche Praxis », 28.-30. November, Freie Universität Berlin**

Das Forum basiert auf dem Kontext der derzeitigen Diskussion über die Vorteile und Risiken des Gebrauchs einer einzigen Sprache im Bereich von Hochschulbildung und Forschung – in diesem Fall Englisch als *lingua academica* – im Kontext der Internationalisierung. Das Ziel des Forums ist es, Fragen zu diskutieren, die sich auf die Herausforderungen der Mehrsprachigkeit in der...

[Mehr...](#)



**5. Europäische Tagung zur Mehrsprachigkeit  
 23.-24. Mai 2019 – Bukarest  
 (EFM und Akademie für Wirtschaftsstudien, Bukarest)**

**Die Mehrsprachigkeit in der nachhaltigen Entwicklung:  
 Die verborgene Dimension**


**Aufruf zur Mitarbeit (Stichtag 31. Oktober 2018)**

Die UNESCO erinnert daran, dass die sprachliche Vielfalt und die Mehrsprachigkeit wesentlich für die nachhaltige Entwicklung sind, doch die Aufmerksamkeit richtet sich vornehmlich auf die bedrohten Sprachen und stellt

	<p>den Schutz der sprachlichen Vielfalt auf die gleiche Stufe wie die biologische Vielfalt. Die Frage der bedrohten Sprachen ist in der Tat wesentlich, und einige Studien legen nahe, dass das Verschwinden der Sprachen große Risiken für den Erhalt der biologischen Vielfalt mit sich bringt. Was wir aufzeigen wollen ist, dass die Sprachen in allen ökonomischen, sozialen und kulturellen Prozessen, die die Grundlage der Entwicklung bilden, eine Rolle spielen. Die Kultur, das Erziehungswesen und die Gesundheit sind bedeutende Entwicklungsfaktoren, deren Kapitalakkumulation eher eine Folge als eine Ursache sind, und man kann feststellen, wohin auch immer man sich in der Welt stellt, dass die Rolle der Sprache allgegenwärtig ist. Ob es um Armut geht, um persönliche Entfaltung, sozialen Aufstieg, sozialen Zusammenhalt, den Austausch des Wissens und der Gedanken, territoriale Entwicklung, Identität, wirtschaftliche Potenz, Migrationen, die digitale Revolution, Krieg und Frieden, immer findet man auch in unterschiedlichem Maß Sprachenfragen. Die Sprachen sind demnach die verborgene Dimension der nachhaltigen Entwicklung, die herauszuarbeiten unsere Aufgabe ist. Natürlich sind Sprachenpolitiken, sofern sie existieren, nie neutral. Wir müssen also versuchen, die Frage zu beantworten: Inwiefern können die Sprachenpolitiken zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.</p> <p><a href="#">Zum Call for Papers</a></p>
	<p><b>Die interkulturelle Telekollaboration von der Grundschule zur Universität: begriffliche Bestimmung des Sprachenlernens und -lehrens Studientag am 20. September 2018 (ESPE Aquitaine)</b></p> <p>Campus de la Victoire Amphitheater Sigalas - 8h30-17h30 Mit Kathryn ENGLISH, Muriel MOLINIÉ, Geneviève ZARATE Zwei Parallelveranstaltungen in englisch und französisch Veranstaltet von ESPE Aquitaine – Universität Bordeaux mit: LACES, Transit Lingua, TECOLA Kostenlose Anmeldung erforderlich beim Service Relations Internationales et Recherche de l'ESPE d'Aquitaine :...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Petición de contribuciones: II Congreso Internacional "Lenguas, Turismo y Traducción" (CILTT)</b></p> <p>Entidad organizadora: Universidad de Córdoba  URL: <a href="http://ciltt.wordpress.com/">http://ciltt.wordpress.com/</a>  Lugar de celebración: Córdoba, España  Fecha de inicio: 18 de octubre de 2018  Fecha de finalización: 19 de octubre de 2018  Circular Nº: 2  Contacto: Comité Organizador del II CILTT &lt;ciltt.comiteorganizador@gmail.com&gt;  <a href="#">Descripción en la web de INFOLING...&gt;&gt;&gt;&gt;</a></p>
	<p><b>14. Konferenz zu den Sprachenrechten, der Jurilinguistik und der juristischen Übersetzung (28. - 30. Juni 2019 in Poznań)</b></p> <p>FR/EN/PL – Organisiert vom Institut für Linguistik der Universität Adam Mickiewicz in Poznań (Polen: <a href="http://www.lingualegis.amu.edu.pl">www.lingualegis.amu.edu.pl</a>) mit der Internationalen Akademie für Sprachenrecht (Kanada, Montréal : <a href="https://iall-aidl.wixsite.com/iall-aidl">https://iall-aidl.wixsite.com/iall-aidl</a>), der Universität Zhejiang, des Polizeiinstituts Zhejiang (China), widmet sich diese Tagung den Sprachenrechten, der Jurilinguistik und der juristischen Übersetzung (14th Conference on Legal Translation, Court Interpreting and Comparative Legilinguistics).  Stichtag: 5. Januar 2019  <a href="#">Mehr...</a></p>

	<p><b>Call for papers: Multilingual Childhoods: Education, Policy and Practice</b></p> <p>Call Deadline: 30 Oct 2018</p> <p>The international research conference Multilingual Childhoods: Education, policy and practice will be held on 15-16 May 2019, at the Inland Norway University of Applied Sciences in Hamar, Norway.</p>
	<p><b>Internationale pluridisziplinäre Tagung: "Nouchi : unser Französisch? Afrikanische Stadtmundarten: Praktiken, Ränder und sprachliche Teritorien (Frankophonie, Anglophonie...)" - 13., 14. und 15. März 2019 (Stichtag : 31. Oktober) - Univers</b></p> <p>Wie die meisten ehemals französisch kolonisierten Länder des subsaharischen Afrika wählte auch die Elfenbeinküste bei der Unabhängigkeitserklärung das Französische als Amtssprache. Mit diesem starken Status als Unterrichts-, Verwaltungs- und Dienstsprache, um nur das zu nennen, war es für das Französische ein Leichtes, sich im sprachlichen Gewebe einzunisten...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>40. Internationale Tagung des GERAS 21.-23. März 2019 Universität Panthéon-Assas – Paris 2 Aufruf zur Mitarbeit</b></p> <p>40. Internationale Tagung des GERAS 21.-23. März 2019 Universität Panthéon-Assas – Paris 2 Aufruf zur Mitarbeit Ethik und Spezialbereiche: Stellung, Funktionen und Formen der ethischen Betrachtungen in den Fachsprachen und -kulturen im Englischen. Die Forschung der Fachsprachen des Englischen wurde schon aus verschiedenen Blickwinkeln angegangen, aber ethische Betrachtungen...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Die Internationalisierung der Studiengänge in den Hochschulen (Aufruf zur Mitarbeit - APLIUT)</b></p> <p>FR/EN Band 38 Nr. 2 (Juni 2019) Der Soziologe Guy Rocher definiert die Internationalisierung als sich beziehend « auf Austausch jeglicher Art, wirtschaftlichen, politischen, kulturellen, zwischen Nationen, auf die Beziehungen, die daraus entstehen, friedliche oder konfliktuelle, ergänzende oder konkurrierende » (2001 : 19). Als Vektor kulturellen Austausch aber auch potentiell...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Aufruf zur Mitarbeit an der Nr 3/2019 der Zeitschrift <i>Langues Modernes</i>: « Vom Sprachenlehren zum Sprachenlernen: welche Strategien? »</b></p> <p>Die Beitragsvorschläge können eines der drei folgenden Themen betreffen: – Sprachenlernen: Memorisierung, Anreicherung, Sprachreflexion. – Lernen durch Tun. – Die Entwicklung des kritischen Geists und die interkulturelle Erziehung: der Anteil des kulturellen Ansatzes der Lehrpläne an der Ausbildung der...</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Petición de contribuciones: Congreso "Bilingüismo e interculturalidad: desafíos, límites y soluciones"</b></p> <p>Entidad organizadora: Dpto. Filologías Extranjeras y sus Lingüísticas, Facultad de Filología, UNED URL: <a href="http://biuned.weebly.com/">http://biuned.weebly.com/</a> Lugar de celebración: Madrid, España Fecha de inicio: 29 de noviembre de 2018 Fecha de finalización: 30 de noviembre de 2018 Circular N°: 2 Contacto: Rubén Chacón &lt;<a href="mailto:lenguaysociedadflog.uned.es">lenguaysociedadflog.uned.es</a>&gt; Descripción en la web de INFOLING.....</p> <p><a href="#">Mehr...</a></p>



	<p><b>Aufruf zur Mitarbeit: Sprachenlernen in der Hochschule neu denken: die Herausforderung der digitalen Humanwissenschaften?</b></p> <p>Aufruf zur Mitarbeit an einer Nummer der Zeitschrift Etudes de Linguistique Appliquée, die im Juni 2019 erscheinen soll. Beginn: 18/06/2018 Ende: 15/09/2018 Kontakt : Alice Hélène Burrows, Da diese Adresse gegen Spamroboter geschützt ist, müssen Sie in Ihrem Browser Javascript aktivieren...  <a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Petición de contribuciones: II Congreso Internacional "Lenguas, Turismo y Traducción" (CILTT)</b></p> <p>Entidad organizadora: Universidad de Córdoba  URL: <a href="http://ciltt.wordpress.com/">http://ciltt.wordpress.com/</a>  Lugar de celebración: Córdoba, España  Fecha de inicio: 18 de octubre de 2018  Fecha de finalización: 19 de octubre de 2018  Circular Nº: 2  Contacto: Comité Organizador del II CILTT &lt;ciltt.comiteorganizador@gmail.com&gt;  <a href="#">Descripción en la web de INFOLING...&gt;&gt;&gt;&gt;</a></p>
	<p><b>Call for papers: Languages, Nations, Cultures: Pluricentric Languages in Context(s)</b></p> <p>Call deadline: 15 October 2018 The international conference Languages, Nations, Cultures will take place on 22–24 May, 2019, at Stockholm University, Frescati Campus, Department of Swedish Language and Multilingualism. The international conference Languages, Nations, Cultures: Pluricentric Languages in Context(s) explores the complex relationships that exist between languages, nations...  <a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Bulletin européen des sciences sociales n°14 – Collectif</b>  <b>SOCIOLOGIE EUROPE</b></p> <p>In dieser Ausgabe unter anderem: Ein Leitartikel zur französischen Präsidentschaftswahl von 2017, der Brexit, Untersuchung der Zahlungen seit 1973, was doppelt strategisch für die Mehrsprachigkeit und die Frankophonie auf dem Spiel steht, ein Zugang zu den frankophonen wissenschaftlichen Ressourcen, die in Europa architekturnierte französische Sprache.  <a href="#">Mehr...</a></p>
	<p><b>Mehrsprachigkeit als Ressource in der Schriftlichkeit</b></p> <p>Ed. by Rosenberg, Peter / Schroeder, Christoph  Series: <a href="#">DaZ-Forschung [DaZ-For]</a> 10  DE GRUYTER MOUTON  Publication Date: June 2018  ISBN: 978-3-11-061066-6  <a href="#">Read more... &gt;&gt;&gt;&gt;</a></p>
<p style="text-align: center;"><b>Werden Sie jetzt <a href="#">Mitglied des EFM</a> und teilen Sie Ihre Nachrichten mit.</b></p> <p style="text-align: center;">     </p>	